

duktions- und Arbeitsprozesse sowie technisch begründete Arbeitsnormen und andere Leistungskennziffern zu nachweisbar höheren Leistungen führen. Die leistungsorientierte Lohnpolitik soll in der gesamten Volkswirtschaft zu immer besserer Übereinstimmung zwischen gesellschaftlichen und persönlichen Interessen beitragen (—> *Gesetz der Verteilung nach der Arbeitsleistung*). Durch den gemeinsamen Beschluß des ZK der SED, des Bundesvorstandes des FDGB und des Ministerrates der DDR über die weitere planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen im Zeitraum 1976-1980 vom 27. 5. 1976 wurden die Mindestlöhne auf 400 M erhöht. Damit stiegen für etwa 1 Mill. Werktätige die Arbeitseinkommen. Durch die weitere Vervollkommnung des Leistungsprinzips wird sich die Differenz zwischen niedrigen und höheren Einkommen weiter verringern. Für 1,5 Mill. Produktionsarbeiter werden neue Grundlöhne eingeführt, was der Stimulierung zu höheren Leistungen durch höhere Einkommen dient. Gleichzeitig wird in diesen Betrieben eine leistungsabhängige Erhöhung der Gehälter der Meister und der Kader mit Hoch- und Fachschulabschluß vorgenommen. Rund 3,4 Mill. Bürger erhalten eine höhere Rente. 420 000 Beschäftigte im Bereich der Volksbildung erhalten eine höhere Vergütung. Diese sozialpolitischen Maßnahmen zeigen, daß die Werktätigen unmittelbar die Vorteile eigener Leistungssteigerung genießen und das Wohl der werktätigen Menschen im Mittelpunkt steht.

Die E. kapitalistischer Staaten wird im Interesse der herrschenden Klassen, insbesondere zugunsten der Monopolgruppen, mit dem Ziel durchgeführt, die kapitalistische Gesellschaftsordnung zu stärken und den Profit der Ausbeuterklassen zu erhöhen. Sie ist Gegenstand des erbitterten Klassenkampfes zwischen der

Arbeiterklasse und den anderen Werkstätigen auf der einen und den Ausbeuterklassen und dem Staat auf der anderen Seite. Typisch für die Einkommensentwicklung der Werkstätigen in kapitalistischen Staaten ist, daß die in harten Auseinandersetzungen (Streiks u. a.) errungenen Einkommensverbesserungen durch die inflationistische Entwicklung (steigende Preise, Mieten, Steuern und Gebühren) zum größten Teil wieder aufgehoben werden. Auch die Arbeitslosigkeit von Millionen Werkstätigen führt für diese zu erheblichen Einbußen bei ihren Einkommen und damit zur Verschlechterung ihrer sozialen Lage.

Einmischung -> • *Intervention*

Einzelnes, Besonderes, Allgemeines: philosophische Kategorien, die objektive Zusammenhänge und Wesenszüge der objektiven Realität widerspiegeln und zugleich Stufen ihrer Erkenntnis darstellen. Die Kategorie des *Kinzeln* bringt zum Ausdruck, daß jeder Gegenstand, jede Erscheinung, jede Eigenschaft, jeder Prozeß, jede Beziehung in der objektiven Realität etwas qualitativ Bestimmtes, Individuelles, Begrenztes, von anderem Unterschiedenes ist und zunächst in seiner Beziehung auf sich erfaßt wird. Alle einzelnen Gegenstände, Erscheinungen usw. existieren aber nicht vereinzelt, isoliert voneinander, sondern stehen in einem allgemeinen Zusammenhang und bilden entsprechend den gemeinsamen Eigenschaften, Beziehungen u. a. Klassen von Gegenständen usw. Die Kategorie des *Allgemeinen* widerspiegelt diese gemeinsamen, einer Klasse von Gegenständen usw. innewohnenden Eigenschaften. Zwischen Einzelem und Allgemeinem besteht eine dialektische Wechselbeziehung: „Das Einzelne existiert nicht anders als in dem Zusammenhang, der zum Allgemeinen führt. Das Allgemeine existiert nur im Ein-